

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Seite mit 20 Pfg. berechnet...

[Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allem Rücksichtspunkten angenommen.

Nr. 174. Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 15. April 1903.

Die Verschuldung des Großgrundbesitzes.

Unter den agrarischen Klagen spielt die Behauptung von der wachsenden Verschuldung der Landwirtschaft eine große Rolle. Verschuldung und Notstand haben von Hause aus nichts mit einander zu tun. Die meisten Schulden werden ohne jede Not, aus freien Stücken, in einem Zustande des Wohlbehagens gemacht.

Wagadobahn mit der größten Aufmerksamkeit verfolge. Er fügt hinzu, daß die Warnungen, die manche einflussreiche englische Mäppter in der letzten Zeit vor einem Vertrag mit Deutschland ausgeprochen hätten, in England mit großer Begeisterung gesehen würden, sie beruhten aber auf Irrtümern. Zunächst glaube man in England, daß das Unternehmen sich nicht rentieren werde, während sich in Konstantinopel jeder freuen würde, Aktien der anatolischen Bahn zu besitzen, denn dieselbe werde mindestens 15 Proz. auf das eingesetzte Kapital ab. Freuen sichene man auswendig, daß ein gutes Abkommen zwischen beiden Mächten die Bahn schließlich in ein Ausmaß zu bringen werde, welches drittens endlich überstehe man, daß bei den Verhandlungen die Franzosen auch beteiligt seien. Der Korrespondent erwähnt dann noch ein Gerücht, demzufolge die Teilnahme Englands davon abhängig gemacht werden solle, daß sich auch Frankreich beteilige, und daß die Anteilnahme an der Verwaltung der Bahn eine durchaus gleichmäßige sein solle, ganz eierlei, wie hoch das eingesetzte Kapital sei. In Konstantinopel sei man der Ansicht, daß, wenn Großbritannien sich nicht beteiligen werde, hauptsächlich England an seine Stelle treten oder aber ein Vertrag mit Frankreich allein gemacht werden würde.

daher mit einer Maßnahme abstimmen müssen, die nur eine Konsequenz des ja auch von ihnen für unantastbar erachteten bestehenden Wahlrechts ist, und jedenfalls den praktischen Zweck haben wird, jedem Wahlberechtigten anders ausgedrückt haben, so haben sie doch niemals darüber verhandelt, ob sich nicht die gleiche Stimmabgabe auch für die Landtagswahlen empfehle. Der Minister von Posten und der Erklärung ab, die Regierung halte an der geltenden (soll heißen: öffentlichen, d. h.) Stimmabgabe bei den Wahlen und den Wahlen der Abgeordneten sei und erwidere, daß nicht im Reichstag, sondern erst in der öffentlichen Stimmabgabe, statt der geltenden einzuführen sei. Die Konventionen haben damals gegen eine solche Veränderung des Reichstagswahlrechts keinerlei Einwirkung erlitten. Wenn konventionelle Reichstagsabgeordnete sich mehrheitlich anders ausgesprochen hätten, so haben sie doch niemals gesagt, daß das gegenwärtige Reichstagswahlrecht für die unantastbar ist. Sie haben in der Regel auf Anfragen nur erklärt, daß sie zur Zeit eine Veränderung desselben nicht herbeigeführt haben wollen.

Faktisches. * Trotz des nachlässigen Tones der 'Nordd. Allg. Ztg.' hält die 'Londoner Daily Mail' ihre Behauptung, der Kaiser werde demnächst Paris besuchen, aufrecht. Das Blatt erklärt, es habe nochmals in Kopenhagen Nachforschungen anstellen, die die Richtigkeit der Behauptung bestätigen. Tatsächlich hat man es in Kopenhagen schon seit langer Zeit für wahrscheinlich gehalten, daß der Kaiser Paris zu besuchen wünsche und daß er in diesem Falle seine ersten 'Advanzen' durch die Prinzessin Waldemar machen würde, deren Verbindungen in Frankreich von großem Einfluß seien und mit der er jetzt auf dem besten Fuß stehe. 'Die Nordd. Allg. Ztg.' ist um einstimmig glücklicher, denn die 'Daily Mail'; wir vermeiden in der Tat auch nicht einzugehen, welchen praktischen Zweck eine Kaiserreise nach Paris haben könnte.

Wahlrechtsfragen. * Wer aus kleinen Anzeichen Rückschlüsse auf die Veränderungen der wirtschaftlichen Lage zu machen weiß, der wird gegenwärtig den Nachrichten aus dem Wahlkreisgewerbe eine gewisse Bedeutung belegen. Es kann kein Zufall sein, daß in den Berichten der deutschen Arbeitsverhältnisse über den Monat März gleichzeitig von einer tiefergehenden Arbeitsnachfrage (Wien, Mainz, Heidelberg, Konstanz, Freiburg, Karlsruhe), aber auch anderer nord- und süddeutscher (Kiel, Nürnberg) mitgeteilt wird, daß nach Schnellvergehen die Nachfrage sich in einem Umfang bewegt, der nicht mehr befriedigt werden kann. Diese Wirkung hatte im Vorjahre der beginnende Fälligkeit nicht geküßt. Das läßt darauf schließen, daß in der großen Masse der Bevölkerung die während der Krise gebildete Arbeitslosigkeit zurückzuführen beginnt. Der zehnte Monat des Wahlkreisgewerbes gesteht in dieser Hinsicht ein allgemeines. Die Zunahme stimmt mit den oben erwähnten Ergebnissen überein, die über den März gemeldet wurden. Auf 100 offene Stellen kamen, wie mit der 'Nordd. Allg. Ztg.' entnehmen, an den Arbeitsnachweiser des Deutschen Reiches 124,6 Arbeitslosende, während es im entsprechenden Monat des Vorjahres 148,6 gewesen waren. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt deckt sich ziemlich genau mit den Berichten aus unseren Industriezweigen. Eine durchgreifende Besserung hat sich bis jetzt jedoch erst im Textil- und im Baugewerbe gezeigt, wo der März eine erhebliche Zunahme der Rekrutierungen gebracht hat. Im Textilgewerbe wird in manchen Branchen und Bezirken, z. B. in der Seltener-Industrie Braunschw., ein direkter Arbeitermangel konstatiert, während im Baugewerbe an einzelnen Orten, wie in Berlin, zwar ein Überangebot von Beschäftigten berichtet wird, dies aber mehr auf eine augenblicklich bestehende Abregung der Meister zurückzuführen ist, und im allgemeinen die Zahl der Rekrutierungen nicht nur der Jahreszahl entsprechend war, sondern über das gewöhnliche Maß nicht wesentlich hinausgehen ließen. Am großen und ganzen lassen sich die Nachrichten des Arbeitsmarktes dahin zusammenfassen, daß die Lage zwar noch

Konventionelle Offenbarkeit. Die Konventionen fliegen, wenn sie von den Liberalen als Gegner des allgemeinen, gleicheren Wahlrechts mit geheimer Abstimmung bezeichnet werden, sind mit dem Bräutchen der Ueberzeugung gegen solche 'Institutionen' zu verfahren und die Liberalen als Verleumder zu brandmarken, was natürlich auf Vorklitter, die mit den wahren Ansichten und Absichten unserer Reaktionsäre vertraut sind, keinen Eindruck macht. Dann und wann aber kommt es doch vor, daß Konventionelle ihre inneren Gedanken deklorieren. Gegenwärtig scheint man in der 'Kreuzzeitg.' das Wort zu lieben: 'Doch zu Zeiten sind erstickend wie Gewitter goldne Hoffnungsblitze.' Ganz gegen den Konventionen plaudert dieses Wort unserer Konventionen und Junger aus, wie man in deren Kreisen über das Reichstagswahlrecht denkt. Die 'Nordd. Allg. Ztg.' hatte über die Stellung der konventionellen Presse zur Abänderung des Wahlrechts geschrieben: 'So oft in früheren Jahren davon die Rede war, z. B. als Gegenwärtigkeit für die Gewährung von Dänen die gleiche Stimmabgabe wieder aufzuheben und durch öffentliche Abstimmung zu ersetzen, haben alle Parteien ohne Ausnahme sich bereit, zu versichern, daß ihnen nichts lieber wäre als das bestehende Wahlrecht zu ändern oder eine Veränderung zuzulassen. Die Konventionen werden sich

Deutsches Reich.

Ein Vertrag über die Wagadobahn? In englischen und auch französischen Blättern kursieren seit einiger Zeit allerlei Vermutungen über einen Vertrag, der angeblich hinsichtlich der Wagadobahn, die bekanntlich von deutschen Unternehmen und mit deutschem Gelde gebaut wird, zwischen Deutschland, England und Frankreich geschlossen werden sollte. Von deutscher offizieller oder offizieller Seite hat darüber noch nichts verlautet, der ministerielle 'Londoner Standard' aber wohl bereits mitgeteilt, daß der Vertrag schon definitiv feststeht und zwar auf der Grundlage gleichmäßiger Anteile aller drei Mächte an der Verwaltung. Drei britische Direktoren seien bereits ausgewählt worden, und zwei oder drei weitere sollten ernannt werden, sobald als die notwendigen Arrangements getroffen seien. Die Dividenden sollen durch die künftigen Zölle garantiert werden. Der Konstantinopler Korrespondent desselben Blattes telegraphiert, daß man in dortigen diplomatischen Kreisen die Verhandlungen wegen der

Blache gefüllt — ein merkwürdiges Getränk — und diese nach 9 Minuten Wein, die 50 Pfund Schokolade, einen Esslöffel Zucker und ein halbes Pfund abgekochten Honigs in einen Topf geben und sich je nach Bedarf täglich durch abgekochtes Wasser ergänzen oder auch durch die Pflanze aufmerken lassen.

Wien, 14. April. [Als Neubau des böhmischen Kanals (Schule) fand vor kurzem die Reiterprüfung unter Vorsitz des Herrn Oberstleutnants Dr. Richter statt. 11 Reiterinnen nahmen an der Prüfung teil, wobei die Reiterinnen die besten Leistungen zeigten. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Wien, 14. April. [Die Reiterprüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet. Die Prüfung wurde durch den Kommandanten des Regiments, Herrn Oberstleutnanten Dr. Richter, geleitet.

Die reichste Auswahl

Kleiderstoffen

jeglicher Art bietet

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Neuheiten

für solide Haus- und Strassenkleider, reine Wolle, das Meter 50 Pf. bis Mk. 2,50.

Neuheiten

für praktische Strassenkleider, das Meter 75 Pf. bis Mk. 3,50.

Neuheiten

für Blusen und Kinderkleider, das Meter 58 Pf. bis Mk. 3,50 (Velour von 35 Pf. an).

Neuheiten

für elegante Promenaden-Kleider, das Meter Mk. 1,25 bis Mk. 6,00.

Neuheiten

für Reise- und Sportkleider, das Meter 55 Pf. bis Mk. 4,75.

Halle a. S.
Leipziger Str. 97.

Theodor Rühlemann

bietet in dieser Saison eine grosse und interessante Auswahl in

Kleider-Stoffen.

Die bevorzugten Artikel sind:

Halle a. S.
Leipziger Str. 97.

Fantasie-Gewebe In grob- und feinfädig, mit weissen und farbigen Knoten.

Etamine- u. Voile-Gewebe, einfarbig glatt und mit weissen Noppen.

Einfarbige Kammgarnstoffe in ganz neuen Farben.

Meine erprobten Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen.

Blitzableiter.

Kostenanschläge gratis.

L. Rissland,

Bräunerstrasse 26.
Gegründet 1872.

Hilfe gegen Bluthof, Hagen, Hamburg, Vimes, Wien 12.

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Versicherungsbestand:
82 100 Personen und 657 Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: 229 Millionen Mark.
Gesamte Versicherungssummen: 165 Millionen Mark.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei sämtlichen Versicherungsbedingungen (Anwartschaft bei dreifähriger Police) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Heberbeiträge fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhalten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge 42% Dividende.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Halle: **Hugo Klauke, Generalagent, Marktstr. 11.**
Johannes Erbs, Waadburgr. 34.

Aachener u. Münchener Feuer-Versicher.-Gesellschaft.

Wir heissen uns hierdurch zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß unter bisheriger Mitgeneralagent in Halle a. S. Herr **G. Geiger**, von der Leitung unserer General-Agentur Halle am 31. März d. J. zurückgetreten ist. An seiner Stelle haben wir

Herrn Hermann Gittermann

neben unserem General-Agenten **Herrn Alfred Freiherrn von Carlsburg** als General-Agent in die Leitung unserer General-Agentur Halle berufen, und werden die genannten beiden Herren die obige General-Agentur vom 1. April d. J. ab gemeinschaftlich unter der Firma:

von Carlsburg & Gittermann

verwalten. Zudem wir bitten, unserer Aachener und Münchener Gesellschaft auch in Zukunft das bisherige Vertrauen entgegenzubringen zu wollen, erlauben wir ergebenst, alle für unsere Gesellschaft bestimmten Schriftstücke und Sendungen **die Herren von Carlsburg & Gittermann in Halle a. S., Wandbourger Straße Nr. 49**

zu adressieren. **Halle, den 1. April 1903.**
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Die Direction.
Schröder, General-Director.

Ich habe mich in **Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 36, II.,** als **Augenarzt** niedergelassen. **Sprechstunden: 10-12/2, 2-4 Uhr.**
Dr. med. Bruno Berger.

Die Vorzüge meiner Schultornister

solide haltbare Qualität und billiger Preis sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.
Mitglied des Rabatt-Zentr.-Vereins.

ROSEN-Katalog über 1900 Sorten und Kultur-Anweisung gratis u. franco bei **GEMEN, BOURG LUXEMBURG, G.** Paris-Verkaufsstelle 1900 Ausser Weissenberg, Juremüllers.

Zur Probe versenden 20 Prachtrosen, niedr. verodell, Ia. Qual. u. sortenecht, franko jeder Post- oder Bahnstation für Mk. 6,50.

Für den Kausentell verantwortlich: Fritz König in Halle.

3% Deutsche Reichs-Anleihe von 1903.

Anmeldungen auf die am Freitag den 17. d. Mts. zum Kurse von **92 1/2** stattfindende Subskription auf obige Anleihe nehmen wir **kostenfrei** entgegen.

Spar- u. Vorschuss-Bank.

Pfahl. Fuss.

Beichen-Materialien

nach Vorschrift für

Handwerker- und Fortbildungs-Schule

am Seiten bei

H. Bretschneider, 56.

Bei Einkauf von 5 — an Rabatt.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am **1. April d. Js.** die

zahnärztliche Praxis

des Herrn Dent. **Lehmann**, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 56, übernommen habe. Meine Sprechstunden sind:

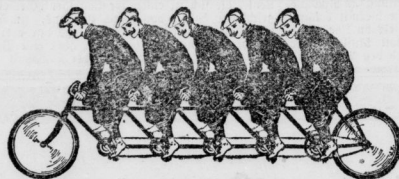
Wochentags von 9-11 Uhr vorm., 3-6 Uhr nachmittags, Sonntags von 9-12 Uhr mittags.

Ich bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Rich. Schenk, prakt. Dentist,

Gr. Ulrichstrasse 56, II. Eeg.



„Superior“

Fahrräder

Hans Hartmann,
— Eisenach 15. —

sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und dabei erstaunlich billig! Haben Sie Bedarf in Fahrrädern u. Fahrrad-Zubehörteilen, so fordern Sie meinen **Hauptkatalog**, der Ihnen kostenlos zugestellt wird und Ihnen Auskunft giebt, wie vorteilhaft billig Sie bei mir kaufen!

Kaiser-Putzpulver
ist doch das Beste.

Fabrikant: **M. Bichtemann Nachf. Magdeburg.**



Zucker- und Magenkranken

Linke's Aleuronat-Gebäck

wird von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie Aleuronat-Nähr-Zwieback für Kinder und Hyponestheten. Die Fabrikation liegt unter ständ. Kontrolle des vereidigten Nahrungsmittel-Experten Dr. Witt. Vena.
Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik
Halle a. S., Seifmannstr. 1.

Halle. Druck und Verlag von Otto Feibel.

Ostertüten
in reicher Auswahl
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Glacéhandschuhe, Cravatten, Träger
Gittlich, empfiehlt
Christian Voigt,
Halle a. S.,
Schmeerstr. 21.



Stahlpanzer-Geldschranke
feiner und härtester, bequem und diebstahlsicher.
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preis äußerst billig.
— Galton Patent. —

Sung Neu!

Zu ich mir nächstens ein Nebenamt annehmen will, habe ich großen Bedarf bedacht. Darum laufe ich und zahle die höchsten Preise für gemauerte Decken und Dächer-Verankerungen, Stützen, Pfeiler, Eisenwerk, Gewebe, Möbel, Gold, Silber, Uhren, Goldschmiede und ganze Haushalte. Bitte um anständige Begehungen, per Post auch von auswärts.
Koppel, 6 St. Alandstr. 6, II.

Eine vollständige **Restaurations-Einrichtung**, bestehend aus: Tischen, Stühlen, Büffeln u. Lederbänken, 1 Pianino, 1 Bierdruckapparat, 1 Kaffee- u. Vollkaffeezubehör und einem 11 kerigen Kronleuchter ist billig zu verkaufen. **Frdr. Fetscher, Wehlstr. 25.**

Zur Schmückung

des Gartens herrlich blühende Zierpflanzen, Veredelungen, Gold- und Silber, Eisen in Statten und Türen, ca. 2 Mr. hoch.

Grassamen, 1/2 Btl. 0,25-0,50 Mk. für die besten Vor den beste Saat, empfiehlt

G. Renneberg, Landwirtsch. Gärtner, Charlottenstr. 7. NB. Garten-Anlagen sowie Zustände seien kleiner und großer Gärten werden prompt ausgeführt. **F. S.**

saftige Rotweine
mit wirksamem Bonarret u. hervorzuheben mildem Geschmack empf.
California Nataro 1,50
do. **Zinfandel** 1,50
do. **Gros-Mauvin** 1,50
do. **Burgunder** 1,50
Schulze & Birner, Rathhausstr. 5. Fernspr. 1135.
Ferdinand Hille, Geilstr. 98. Fernspr. 460.

Ia. Bohnerwiche und Stahlbänke empfiehlt **Dr. Wollgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 20.**

Mit 2 Beilagen.